

Kurven-Spaß für Unerschrockene und Gaumen-Freude für Feinschmecker

Giro GTS 2021 – Dolomiten

Vom 17. bis 19. September 2021 veranstalteten Franz Schmalzl und Nicole Egger erstmals den GIRO GTS. Ein Event ganz den Vespa GTS und GTV-Fahrzeugen und ihren FahrerInnen gewidmet.



36 Vespisti & unerschrockene Kurven-Liebhaber aus Deutschland und Österreich kamen mit ihrer GTS 300 nach Alta Badia/Stern, um an zweieinhalb Tagen die schönsten Pässe der Dolomiten zu fahren. Neben den Pässen und der tollen Bergwelt war ein sehr schönes Wellness-Hotel mit bester Küche für die Gaumen-Freuden zur Stärkung der beste Ausgangspunkt für die GTS-Touren.

Bei tollem Wetter über die zweieinhalb Tage wurden die GTS-Reifen und -Bremsen bei den Touren über mehr als zwölf

Pässe und rund 550 km im wahrsten Sinne des Wortes zum Glühen gebracht. Außer abgefahrenen Reifen und dünneren Bremsbelegen und einem gerissenen Auspuff-Krümmen (wie sich Zuhause rausstellte) blieben alle pannen- und unfallfrei.

Tag 1: 230 km / 5.950 Höhenmeter

Freitag, um 09:30 Uhr starteten die Motoren auf eine 230 km lange „Achter-Runde“ mit ständigem Auf und Ab über die Crème de la Crème der Dolomiten-Pässe. Bei Son-

ne und noch einigen Wolken schwebten sich die 36 Vespisti in sportlichem Tempo von La Stern zuerst zum Grödner Joch (2.112 m) hinauf. Über den Plan de Gralba folgte der höchste Pass des Tages, das Selajoch (2.244 m). Nach kurzer Pause und Zeit für einen Blick in die faszinierende Bergwelt führte die Tour auf der SS242 hinab und wieder über das Prodoijoch (2.239 m) hinauf – weiter über Arabba und dem Passo Campolongo (1.875 m) nach Kufar / Corvara. Im Hotel in Stern / La Villa endete die Vormittagsrunde – Zeit für eine kurze Verschnaufpause.

Über Alta Badia und dem Valparola-Pass (2.197 m) mit dem Pian Falzarego (2.105 m) startete der zweite Teil der Tour. Auf Passhöhe angekommen machten wir uns auf zum Traum aller Kurven-Liebhaber – den Passo di Giau. Nach Abfahrt und schönen Schlenkern Richtung Digionera kamen wir am Fuße des Passo di Giau an. Als die Baustellen-Ampel auf Grün sprang, begann die „Kurvenjagd“ knapp 10 km hinauf zur Passhöhe auf 2.233 m Höhe. Lan-



ge und kurze Kurven sowie Kehren ließen die GTS-Motoren und -Bremsen so richtig glühen. Nach der 10 km langen Abfahrt in die Olympia-Stadt Cortina d'Ampezzo hatten sich alle eine Mittagspause verdient – bevor es weiter zum Besuch des privaten Vespa- und Esso-Museum von Marco ging.

Nach dem Besuch im Museum mit einer großen historischen Sammlung an Vespa- und Esso-Accessoires führte uns der letzte Tour-Teil über den Passo Tre Croci (1.805 m) zum Misurina See (1.754 m). Von da an ließen nochmals alle Vespisti die GTS richtig laufen auf der nördlichen Strecke des Passo Tre Croci hinunter – auf dem Passo Cimabache konnte man für Millisekunden

einen Blick auf die drei Zinnen erhaschen – am WM-Langlaufstadion von 2021 entlang – bis nach Toblach. Über Olang stand danach der letzte Pass des Tages an. Der Furkelpass führte auf schmaler Straße mit vielen engen Kurven auf den Furkelsattel (1.735 m) und runter nach St. Vigil / Kronplatz – weiter auf der SS244 hinauf nach St. Martin in Thurn. Gegen 17:15 Uhr waren alle müde und zufrieden wieder am Hotel in Stern / La Villa zurück. Einige Unermüdliche machten noch Geschicklichkeitsspielchen mit Franz und Nicole auf dem Parkplatz – andere relaxten im großen Wellnessbereich des Hotels.

Tag 2: 260 km / 6.065 Höhenmeter

Angesichts einiger Pass-Sperrungen um Alta Badia und Gröden wegen einer Radveranstaltung veränderte Franz Schmalzl die geplante Tour und verlagerte die Strecke in den nordwestlichen Teil der Dolomiten. Drei spannende Pässe und eine wieder kurvenreiche Strecke mit zumeist Neben-



straßen standen auf dem Programm.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde nach kurzer Abfahrt der Würzjoch-Pass in Angriff genommen. Auf wieder schmaler und kurvenreicher Straße ging es hinauf auf 1.987 m Höhe, bevor es dann ebenfalls kurvenreich und auf sehr enger Strecke 26 km ins Tal nach Brixen ging. Leider bremsen uns viele Bergtouristen mit ihren PKW und Arbeitsfahrzeuge etwas aus. Kurze Espresso- und Verschnaufpause in Villnöss – die letzten Kilometer ins Tal.

Über eine Nebenstraße schlängelten wir uns dann wieder bergauf bis nach Sankt Ulrich und zum Panider Sattel (1.437 m). Weiter schwangen wir uns bergab durch

die schöne Wiesenlandschaft über Seis und Kasteruth ins Isarco Tal. Nach nur wenigen hundert Metern führte es schon wieder hoch und 37 km reinster Kurven-Genuss mit Auf und Abs folgte – bis nach Sarntheim am Fuße des Penser Joch. Das waren für jeden sicher die schönsten Kilometer des Tages – landschaftlich schön und fahrerisch herausfordernd – absolute Nebenstrecke, viele dicht aufeinander folgende Kurven, auch an Felswänden ... so kurvten die 36 Vespisti wie auf einer Perlenkette gereiht über den Bergkamm.

Das Penser Joch (2.211 m) stand als höchster Streckenpunkt auf dem Programm. Trotz des vielen Verkehrs war die Strecke sehr gut zu fahren und jeder der Vespisti „ließ es nochmals richtig mit der GTS krachen“ – sowohl zur Passhöhe als auch hinunter nach Sterzing. Hier wurde sich in der schönen Fußgängerzone in der Sonne sitzend erholt, bevor es die 80 km zurück nach La Vila / Alta Badia ging.

Tag 3: Spritz-Tour nach Corvara / Heimreise

Nur noch einige wenige kamen in den Genuss der letzten kleinen Runde mit Franz und Nicole rund um Corvara.

Die meisten reisten schon am Morgen ab – gerade die auf „Achse“ angereisten Teilnehmer wollten der angesagten Schlechtwetter-Front rechtzeitig entfliehen. Die Gedanken an die tollen beiden Dolomiten-Kurven-Tage trösteten die Rückreisenden über das aufkommende „grauslige“ Wetter auf dem Heimweg.

Glücklich, sicher, zufrieden, aber auch etwas müde kamen alle GTS Vespisti am Sonntagabend zu Hause an.

Ganz lieben Dank an Franz Schmalzl und Nicole Egger – für die Idee, die tolle Organisation, Strecken- und Hotelauswahl ... für diese tollen Tage, die tolle Erinnerung, Herausforderung, Spaß, Genuss ...



Für die zweite Auflage des GTS Giro 2023 in Transilvanien herrscht schon jetzt große Vorfreude!

Ein kleines Dolomiten Kurven-Revival veranstalten Franz und Nicole im nächsten August (8. bis 12. August 2022) als geführte Genusstour für Vespas ab 125ccm.

Text & Fotos:



Olaf H. Just

JustRide it / VC Freiburg / VF Südbaden

